



## Unternehmensaussichten verbessern sich weiterhin



Gegenüber dem 2. Halbjahr 2018 ist Optimismus angebracht. Gewiss stimmen einzelne Faktoren wie die anhaltenden Handelsstreitigkeiten, die von den USA ausgehen, vorsichtig. Doch auf die Dauer werden sich nicht Tweets, sondern unternehmerische Fakten in den Aktienpreisen niederschlagen. Deshalb hat sich mit der jüngsten Berichtssaison die Stimmung an den Aktienmärkten deutlich aufgehellt und die Aktienkurse sind gestiegen.

Viele international ausgerichtete Unternehmen rapportieren derzeit zweistellige Zuwachsraten bei den Unternehmensgewinnen. Selbst wenn man vereinzelte einmalige Effekte herausrechnet, bleiben die Gewinnsteigerungen imposant und können insbesondere in Europa noch einige Quartale anhalten. Im amerikanischen IT Sektor hat es dagegen vereinzelte Enttäuschungen gegeben (Ebay, Netflix), auf die gleich mit zweistelligen Kursverlusten reagiert wurde.

Das droht europäischen Substanz- und Dividendentiteln weniger. Aufgrund ihrer deutlich tieferen Kurs-Gewinn-Verhältnisse sind diese nach wie vor positiv zu bewerten und gelten als defensive Wertpapiere. Zugleich scheint die Lohnentwicklung in Europa moderat zu bleiben.

Die politischen Risiken bleiben überschaubar. Die Unternehmensaussichten verbessern sich dagegen weiterhin. Novartis und Roche können es sich in den USA sogar leisten, vorderhand auf Preiserhöhungen zu verzichten. Das Quartalsergebnis von

Novartis hat die Investoren in Freude versetzt und zu einer Wochenperformance von +3.8% geführt. Geschätzt wird die Abspaltung der Augenheilkunde-Division Alcon und damit die Entwicklung zu einem reinen Arzneimittelhersteller. Diverse Hoffnungsträger unter den Medikamenten erfüllten beim Volumenzuwachs die in sie gesetzten Erwartungen. Zudem wurde mit der deutschen Biotechfirma Morphosys eine Lizenzvereinbarung getroffen, um einen wertvollen Wirkstoff gegen schwere Neurodermitis zu vermarkten.

Sodann hat Swatch (+3.3%) mit dem Halbjahresergebnis überzeugt: Der Betriebsgewinn konnte um fast 70% gesteigert werden. Das ergibt eine operative Marge von 14.7% beim weltweit grössten Uhrenkonzern. Dagegen wurden bei Givaudan (-2.9%) temporäre Belastungen durch teurere Rohstoffe und einen längeren Unterbruch eines Zulieferers moniert. Der Umsatz des führenden Aroma- und Riechstoffspezialisten konnte bei hohen Margen um 5.6% organisch ausgeweitet werden. Deshalb bleibt die Aktien weiterhin reizvoll.

Insgesamt vermochte der aktienbezogene Leitbarometer Swiss Market Index (SMI) mit +1.5% ein weiteres Wochenplus zu erzielen. Damit wird der Juli möglicherweise zum besten Monat des laufenden Jahres. Der Start ins 2. Halbjahr ist geglückt. Seit Monatsbeginn hat der SMI um etwas mehr als 4% auf 8991.3 Punkte zugelegt und entsprechend zur Performance in den Zugerberg Anlage-Lösungen beigetragen.

## Wertentwicklung

Aktienmärkte	seit 31.12.17	
SMI	8991.3	-4.2%
SPI	10731.5	-0.2%
DAX (€)	12561.4	-2.8%
Euro Stoxx 50 (€)	3460.0	-1.3%
S&P 500 (\$)	2801.8	+4.8%
Dow Jones (\$)	25058.1	+1.4%
MSCI EM (\$)	1070.1	-7.6%
MSCI World (\$)	2139.2	+1.7%

Obligationenmärkte	seit 31.12.17	
SBI Dom Gov TR	220.7	-1.4%
SBI Dom Non-Gov TR	137.9	-0.9%

Immobilienmärkte	seit 31.12.17	
SXI RE Funds	370.3	-3.0%
SXI RE Shares	2499.0	+2.4%

Rohstoffe	seit 31.12.17	
Öl (WTI; \$/Bbl.)	70.5	+16.6%
Gold (\$/oz.)	1229.5	-5.6%

Wechselkurse	seit 31.12.17	
EUR/CHF	1.1631	-0.6%
USD/CHF	0.9923	+1.8%
EUR/USD	1.1724	-2.3%

Kurzfristige Zinsen	seit 31.12.17			
	3M	Prog. 3M	Prog. 12M	
CHF	-0.72	-0.8	-0.7	-0.3 - ±0.0
EUR	-0.36	-0.4	-0.3	+0.1 - +0.3
USD	+2.34	+2.5	+2.7	+2.8 - +3.0

Langfristige Zinsen	seit 31.12.17			
	10J	Prog. 3M	Prog. 12M	
CHF	-0.05	-0.1	+0.3	+0.6 - +1.0
EUR	+0.35	+0.8	+1.0	+1.1 - +1.4
USD	+2.89	+2.7	+3.0	+3.2 - +3.5

Teuerung	seit 31.12.17		
	2018P	2019P	2020P
Schweiz	+1.1%	+1.3%	+1.2%
Euroland	+1.9%	+2.3%	+2.2%
USA	+2.2%	+2.0%	+2.0%

Wirtschaft (BIP real)	seit 31.12.17		
	2018P	2019P	2020P
Schweiz	+2.0%	+1.8%	+1.5%
Euroland	+2.3%	+2.4%	+2.4%
USA	+2.6%	+2.5%	+1.8%
Global	+3.8%	+3.8%	+3.5%



## Zugerberg Finanz AG zu Besuch bei Landis+Gyr



Das Unternehmen, das vor mehr als 120 Jahren in Zug zum Zweck des Stromzählens gegründet wurde, spielt heute und morgen auf der ganzen Welt eine zentrale Rolle. Stromzähler werden immer noch produziert, aber inzwischen sind sie intelligent geworden. Mit über 300 Millionen Installationen kann Landis+Gyr (L+G) für sich in Anspruch nehmen, weltweiter Marktführer zu sein. Mehr als 80 Millionen davon zählen zum immer wichtigeren Segment «Smart Metering».

Mehr als 3500 Energieversorgungsunternehmen weltweit sind Kunden von Strom- und Gaszählern. Nicht das einzelne Gerät macht es attraktiv, sondern die massgeschneiderte, kundenspezifische Komplettlösung. Mancherorts spielt die Prepaid-Lösung eine wichtige Rolle. Dabei geht der Kunde z. B. für 50 Dollar Strom einkaufen und sieht dann laufend, wie das Guthaben kontrolliert aufgebraucht wird. In einem anderen Land spielt die Stromrückvergütung (z. B. durch Solarpanels auf dem Hausdach) eine zentrale Rolle. Andernorts wiederum werden die Kunden orientiert, wie sie ihren Stromverbrauch intelligenter steuern können.

In den letzten acht Jahren hat L+G rund eine Milliarde Schweizer Franken in Forschung und Entwicklung investiert. Mit über 1300 Ingenieuren arbeitet die Firma daran, nicht nur die Zählerinfrastruktur zu modernisieren, sondern vor allem die Versorgungsnetze intelligent zu optimieren.

Bei unserem Besuch wurde an einer virtuellen Stadt aufgezeigt, wo welche Investitionen zur optimalen Steigerung der Effektivität und Effizienz getätigt werden müssen. Dieses Dienstleistungsangebot von L+G steht am Anfang einer «Smart City». In Echtzeit-Information wird das konkrete Verbesserungspotenzial visualisiert. An einen Ort ist vielleicht der Transformator zu erneuern; andernorts ist das Verteilnetz mit höheren Kapazitäten zu versehen. An gewissen Stellen muss das Stromkabel beim Pfahl mit Plexiglas umhüllt werden, um Marder davon abzuhalten, das Kabel anzuknabbern und dadurch die Stromversorgung zu unterbrechen. In Finnland beispielsweise wird einem Haushalt die gesamte Stromrechnung eines Jahres zurückbezahlt, wenn die Stromversorgung während mehr als drei Stunden im Jahr unterbrochen bleibt.

## Die wichtigsten Termine in der neuen Woche

- 23. Juli 2018: Eurozone: Konsumentenvertrauen Juli
- 24. Juli 2018: Japan/Eurozone/USA: PMI Einkaufsmanagerindizes Juli
- 25. Juli 2018: Deutschland: ifo aktuelle Geschäftslage und Geschäftserwartungen
- 26. Juli 2018: Frankreich/USA: Bruttoinlandsprodukt 2. Quartal 2018

## Zugerberg Nachrichten

Wir freuen uns, Sie über unsere kommenden Veranstaltungen zu informieren.

### Zugerberg Wandertag – jetzt anmelden

Am **Samstag, 1. September 2018** findet bei guter Witterung die neunte Ausgabe des Zugerberg Wandertags statt. Gemeinsam wandern wir im Kanton Zug von Menzingen nach Sihlbrugg Dorf.

Ob Gross oder Klein, als Familie, mit Freunden und Freundinnen, als Gruppe oder allein unterwegs, die Zugerberg Wandertage sollen für alle ein Erlebnis sein. Wir freuen uns darauf, unterwegs mit Ihnen zu diskutieren, fachsimpeln, ungezwungen zu plaudern oder einfach zu philosophieren.

Wandern auch Sie mit uns und sichern Sie sich einen Platz. Anmeldeschluss ist **Montag, 27. August 2018**. Wir freuen uns auf Sie. [Mehr dazu...](#)

### Informationsveranstaltung «Zugerberg Wirtschafts- und Börsenausblick» – Datum vormerken

Am **18.** sowie am **20. September 2018** findet bei uns im Lüssihof in Zug die nächste des Zugerberg Wirtschafts- und Börsenausblicks statt.

An dieser Veranstaltung informieren wir Sie über das Geschehen in der Wirtschaft und an den internationalen Kapitalmärkten sowie über die Zugerberg Asset Management (ZAM) Lösungen.

Merken Sie sich das Datum vor. Das Programm und die Informationen zur Anmeldung folgen in Kürze.

Herzlich grüsst,  
Timo Dainese